

WOCHEKOMMENTAR

Es brennt bei der Feuerwehr

Jörn Tüffers zu den gestiegenen Kosten für Personal und Einsatzfahrzeuge

Nun haben es Erftstädts Politikerinnen und Politiker sowie die Verantwortlichen im Rathaus Schwarz auf Weiß: Bei der hauptamtlichen Feuerwehr schrillen die Alarmglocken. Sie benötigt in diesem Jahr für ihre Arbeit 295.000 Euro mehr als ursprünglich vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2025 seien erhebliche, im ursprünglichen Haushaltsansatz nicht berücksichtigte Mehraufwendungen entstanden, heißt es im Verwaltungsdeutsch. Sie resultieren aus nicht planbaren personal- und materialintensiven Einsätzen wie nach Starkregen und im Zusammenhang mit einer Bombenentschärfung in Bliesheim.

So weit, so gut – schließlich lassen sich extreme Wetterereignisse nicht vorhersehen, wobei einerseits gerade Erftstadt nach der verheerenden Flut 2021 wissen müsste, welche Urgehalt von Wasser ausgeht und welcher Aufwand damit verbunden ist, es zurückzudringen. Andererseits hat sich auch in diesem Jahr gezeigt, dass derartige Wetterphänomene meistens nur punktuell auftreten und massive Schäden anrichten.

Bedburg weiß aus leidvoller Erfahrung ein Lied davon zu singen. Während die übrigen Teile des Rhein-Erf-Kreises von den Unwettern verschont blieben, traf es die Stadt am nördlichen Rand mit voller Wucht. Die Folgen davon sehen Bewohner der Ressourcenschutzsiedlung noch heute, weil Räume nicht mehr nutzbar sind; zeitweilig stand sogar der Abriss von Häusern im Raum.

Mindestens ebenso viel Beachtung verdient ein anderer Aspekt in dem Verwaltungspapier, worin die die Faktoren ausgelistet sind, die den finanziellen Nachschlag notwendig machen. Er betrifft den hohen Krankenstand. Wörtlich heißt es: „Aufgrund einer überdurchschnittlich hohen Zahl von Personalausfällen entstand ein erhöhter Aufwand für Aufwandsentschädigungen im Ehrenamt, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.“

Sorgen muss den Verantwortlichen ein weiterer Hinweis bereiten: „Der überalterte Fuhrpark führt zu einem hohen Aufwand an Reparatur- und Wartungsmaßnahmen.“ Auch diese Arbeiten hätten nicht ausschließlich mit „Bordmitteln“ ausgeführt werden können – personelle Engpässe auch in der KFZ-Werkstatt der Feuerwehr. Konsequenz: Aufträge mussten an externe Werkstätten vergeben werden.

Erftstädter, die diese Mängelliste lesen, dürfen sich getrost fragen, wie es denn im Ernstfall um ihre Sicherheit bestellt ist – auch wenn es den Verantwortlichen mit Jörg Breetzmann an der Spitze, dem städtischen Ersten Beigeordneten, offenbar bisher gelungen ist, die personellen Ausfälle zu kompensieren sowie Fahrzeuge und Material einsatzfähig zu halten. Eine Garantie für die kommenden Jahre ist das freilich nicht.

Nun kam der Befund, der Politikerinnen und Politikern in dieser Woche vorgestellt wurde, nicht überraschend. Noch im Spätsommer kurisierte bei den Parteien ein Schreiben der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Darin haben beide ihre Sorgen hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit geäußert. Der Tenor: Personalmangel, Überstunden, hoher Krankenstand. Regelmäßig kommt es vor, dass wegen der zu kurzen Personalleiste Rettungsfahrten in Erftstadt von Feuerwehren aus den Nachbarstädten übernommen werden müssen. Die Sicherheit der Bevölkerung stehe auf dem Spiel.

Da der Mangel durch die Stadtverwaltung selbst nicht gelegnet wird, müssen langfristige und wirksame Schritte erfolgen, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu gewährleisten. Wie jetzt im Nachhinein Löcher zu stopfen, könnte auf Dauer ins Auge gehen.



Die Jubilare (v.l.): Arno Heyne (35 Jahre), Maria Lux (30 Jahre), Heinz-Hubert Trentzsch (20 Jahre), Andreas Born (20 Jahre), Harald Tirtey (25 Jahre) und Eugeniu Petruska (10 Jahre).

„Ich kann es jedem empfehlen“

Zusteller, die seit vielen Jahren im Einsatz für „DuMont Rheinland“ sind, wurden geehrt

VON PETRA NOVA

Kerpen-Sindorf. Die RZZ Logistik GmbH organisiert für DuMont Rheinland im Verbreitungsgebiet Köln die Auslieferung vieler Tageszeitungen, wie den Kölner Stadt-Anzeiger, die Kölnische Rundschau und den Express. Alle Jahre wieder würdigte die Geschäftsführung jene Zusteller und Zustellerinnen, die ein bestimmtes „Zustelljubiläum“ feiern.

So auch in diesem Jahr im Gastehaus Schweitzer in Kerpen-Sindorf, im Beisein der Mitarbeitervertretung und der Bezirksleitungen. In seiner Dankesrede blickte der Geschäftsführer, Andreas Künzel, auf Jahre zurück, die so manche Konsequenz mit sich brachten. So am 1. Januar, als der Mindestlohn eingeführt wurde. Das bedeutete für die Zustel-

ler, dass sie nun nicht mehr „pro Stück“ Kölner Stadt-Anzeiger honoriert, sondern nach Stunden bezahlt wurden. Oder vor 25 Jahren, Millennium, als man hoffte, dass der Wechsel in das neue Jahrtausend auch zeitungstechnisch funktionieren würde. Künzel dankte den Jubilaren dafür, dass sie seit vielen Jahren nichts unterwegs sind – wie Maria Lux (66), die die Tradition des Zustellens seit 30 Jahren fortsetzt. Schon Vater und Mutter waren passionierte Zusteller. „Ich kann es jedem empfehlen, die seinen Job zu machen. Ich bin einfach zufrieden!“

Für Eugenia Petruschka (36), derin Moldawien geboren wurde, war der 1. März 2015 ein Glückstag. Seit der Zeit isterals Zustellerin in Kerpen, Pulheim und überall da, wo Unterstützung gebraucht wird. „Bin an der frischen Luft und habe viel Zeit für die

Familie.“ Der Berufsoffizier im Ruhestand, Andreas Born (64), für den Bezirk Frechen zuständig, hat den Job zunächst „nebenbei“ gemacht. Noch immer ist er vertretungsweise im Zentrum für Cybersicherheit der Bundeswehr tätig, steht seit 20 Jahren jeden Morgen um vier Uhr auf, um pünktlich auszuliefern. Und dann die Überraschung, auch für die Geschäftsleitung. Arno Heyne (55) sollte eigentlich für 10 Jahre geehrt werden. Schmunzelnd zog er einen Vertrag aus der Tasche, den er am 1.10.1990 auf Grund seiner Bewerbung für einen Nebenjob, unterzeichnet hatte. Der Berufsschullehrer, für Lechenich zuständig, ist daher seit 35 Jahren tätig. „Das Zeitungsauftragen ist für mich ein echtes Bedürfnis.“ Bei einer Systemumstellung war dem Konzern das Eintrittsdatum verloren gegangen.



Mit dem iPad recherchierten die Schülerinnen und Schüler die Antworten auf knifflige Fragen. Dafür gab es jetzt ein Preisgeld. Foto: Andreas Engels

Jede Menge kniffliger Rätsel gelöst

Die „Dragons“ von der Klinikschule Rhein-Erf in Hürth sind Regionalsieger beim Rundschau-Webbewerb

Hürth. Die Vorfreude ist riesig bei den „Dragons“, einer Schülergruppe aus der Oberstufe der Klinikschule Rhein-Erf in Hürth. Die sieben Jugendlichen haben sich beim Webbewerb der Rundschau an die Spitze der teilnehmenden Schulen im Rhein-Erf-Kreis gesetzt und treten demnächst in Köln gegen die sieben weiteren Regionalsieger aus dem Verbreitungsgebiet der Rundschau an.

Auf dem Weg ins Finale der Web-Rallye, die die Rundschau nach den Sommerferien zum 28. Mal gestartet hat, mussten die jungen Leute im Internet die Antworten auf knifflige Fragen recherchieren und seriöse von unseriösen Quellen unterscheiden. Die junge Klinikschule ist nicht zum ersten Mal dabei, so weit wie diesmal ist sie aber noch nie gekommen. „Oft sind unsere Schülerinnen und Schüler nicht lang genug bei uns“, sagte Klassenlehrerin Kristina

Aeschlimann. An der Klinikschule werden Kinder und Jugendlichen unterrichtet, die stationär in der Oberberg Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Konradshof behandelt werden.

Das siebenköpfige Team blieb lang genug zusammen, um es bis in die Endrunde zu schaffen. „Der Webbewerb macht Spaß und fördert die Medienkompetenz“, sagte Aeschlimann. Schulleiterin Melanie Stirnberg ergänzte: „Mir ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler das zusammen erarbeitet haben.“

„Das hat etwas von Detektivarbeit“, sagte Alexander Voigt von der Kreissparkasse Köln, die den Webbewerb unterstützt. Von den 250 Euro Preisgeld für die Regionalmeisterschaft wurden Spiele und Bastelmaterial angeschafft. Wenn die „Dragons“ am Finaltag ebenso erfolgreich sind, winkt ein Nachschlag. (aen)

Swinging Christmas zum Schluss

Jürgen Konietzny gibt sein letztes Konzert – Die Jazzband der Musikschule feiert

Erftstadt-Liblar. Mit dem traditionellen Weihnachtskonzert „Swinging Christmas“ der Musikschule Erftstadt geht für die Jazzband eine Ära zu Ende, teilt die Stadtverwaltung mit. Dieses Jahr habe die Musikschule ihr 55-jähriges Bestehen gefeiert, die Jazzabteilung ihr 40-jähriges, maßgeblich geprägt vom Leiter der Jazzabteilung Jürgen Konietzny.

Mit „Swinging Christmas“ geben Jürgen Konietzny sein letztes Konzert in der Musikschule. Drei Bands werden im Konzert zu hören sein. Die junge Jazzband „Minor Preachers“ die dieses Jahr bei „Jugend jazzt“ einen Preis gewann, die Gruppe „That's It“, die schon seit 15 Jahren mit ambitionierten erwachsenen Musikern spielt, und als Höhepunkt des Abends die Big Band.

Sie besteht aus 20 ehemaligen Schülern und Dozenten und aktuell Lehrenden, die sich eigens für „Swinging Christmas“ nach Jahren wieder zusammenfinden.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Karten sind ab sofort im Vorverkauf im Sekretariat der Musikschule erhältlich.

Nähtere Informationen gibt es online. (otr)

Samstag, 6. Dezember, 19 Uhr, Anne-liese-Geske-Musik- und Kulturhaus, Gustav-Heinemann-Straße 1a. www.musikschule-erftstadt.de

WER, WAS, WANN, WO

SAMSTAG

BEDBURG

Tag der offenen Tür der Realschule Bedburg, Goethestraße 1, 9 bis 12 Uhr. **Konzert** der Starpianistin Claire Huangci, Bedburger Konzertgesellschaft, Schloss, 19 Uhr.

BERGHEIM

Glessener Weihnachtsmarkt, „Für uns Pänz“, Verein „Wir leben Glessen e.V.“, Dorfplatz an der Pfarrer-Tirtey-Straße, 14 bis 22 Uhr.

Quadrath-Ichendorf Konzert des Folk-Pop-Duo Heart Strings, QL Kulturwerk, Kulturbahnhof Gleis 11, Frenser Straße 11, 19.30 Uhr.

ELSDORF

Tag der offenen Tür der Gesamtschule, Gladbacher Straße 139, 9.30 bis 11.30 Uhr.

Grouven Weihnachtsmarkt auf der Festwiese am Weiher, Ortsvorsteher Ralf Gohrhardt, 13 bis 23 Uhr.

Berrendorf Weihnachtsmarkt der Mairgesellschaft, Dorfplatz, 15 Uhr.

Niederembt Weihnachtsmarkt der Ortsvereine, des Kindergartens und Martinus-Haus, Pfarrhof und rund um Schützenheim, 15 Uhr, Auftritt Kösche Nachtigal Rosita, 18 Uhr.

Esch Nikolausmarkt der Dorfgemeinschaft, Dorfplatz, 16 bis 21 Uhr.

KERPEN

Horrem Tag der offenen Tür für Vierklässler und ihren Eltern, Hauptschule, Fontäne Straße 21, 10 bis 12.30 Uhr.

Interkulturelles Brunchen, Gemeindebaum ev. Kirche Mühlengraben 10-14, 11.30 Uhr.

BRÜHL

Funk-Night Disco & Live Jams, Kornkammer, Kurfürstenstraße 60, 20 Uhr.

Karitativer Weihnachtsmarkt, des Vereins „Vor Ort“, Pavillon auf der Bleiche, 9.30 bis 13 Uhr.

ERFTSTADT

Libilar Waldweihnachtsmarkt, St. Seb. Schützenbruderschaft, Schützenplatz, Spickweg, 15 bis 21 Uhr.

Köttingen Weihnachtsmarkt, Dorfgemeinschaft, Kirchplatz der St. Joseph Kirche, 15 Uhr.

FRECHEN

Tag der offenen Tür, für Vierklässler und ihre Eltern, Realschule, ab 10 Uhr.

Aktion „Licht ins Dunkle“, Umfrage der Frauen Union zur Sicherheit in Frechen, rund um den Klüttenthalbrunnen, 10 bis 12 Uhr.

Bachem Weihnachtsmarkt der KG Rhein-Erf-Perlen Frechen, Haus Burggraben, 12 bis 22 Uhr, Weihnachtsbaumverkauf der Jugend-Feuerwehr, 12 bis 17 Uhr.

Bachem Schmücken des Weihnachtsbaums mit der Ortsgemeinschaft und dem Nikolaus, Heilig Geist Kirche, Vorplatz, 14 Uhr.

Königsdorf Weihnachtsmarkt der Pfadfinder, Wiese hinter der St. Sebastianus-Kirche, Aachener Straße 564, 15 bis 22 Uhr.

Benzelrath Weihnachtsbaum-Schmücken der Ortsgemeinschaft, Vereinsgelände Dürener Straße 92, ab 15 Uhr.

HÜRTH

Hermülheim Sternenmarkt auf dem Otto-Räcke-Platz vor dem Bürgerhaus, 14 bis 21 Uhr.

Efferen Adventsmarkt des BC Efferen, Parkplatz am Renneberg (Ecke Bach-/Esserstraße), 14 bis 22 Uhr.

Fischenich Adventzauber, Schulhof Martinusschule, Am Druvendriesch, 17 bis 20 Uhr.

WESSELING

Kinotag mit Elsa und Co. Der Film „Die Eiskönigin – Völlig Unverfroren“ für Kinder ab fünf Jahren läuft am Dienstag, 2. Dezember, um 17 Uhr, im Rheinforum Wesseling, Kölner Straße 42, ein. Der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person. Für Familienpass-Inhaber der Stadt ist er frei. (höb)

NOTDIENSTE

Notfallrettung: 112

Apotheken-Notdienst

0800/0022833 (kostenlos aus dem Festnetz); 22833 (Handy maximal 69 Cent/Minute)

Zahnärzte

01805/986700

Ärzte/Augenärzte

116117

Frauenhaus

02237/7689

Kleintiere

Tierärztliche Klinik Stommeln, Nettegasse 122, 02238/3435

Zentrale Notrufnummer:

0180/6357357 (nördlicher Rhein-Erf-Kreis)

0180/6321321 (südlicher Rhein-Erf-Kreis), kostenpflichtig 0,20 Euro pro Anrufer. Anrufer werden weiterverbunden.

Ohne Gewähr

Rhein-Erf Rundschau

Unabhängige Zeitung für den Rhein-Erf-Kreis

Lokalredaktionen:

50321 Brühl, Uhlfstraße 19-23

Tel.: 02232/501251-40

Fax: 02232/501251-50

E-Mail: redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de

50126 Bergheim, Bethleheimer Straße 10

Tel.: 02271/472252-15

Fax: 02271/472252-39